



FLENSBURG

NordlandHüüs: Das sind die Pläne der Wohngenossenschaft im Freiland



Auf dem Bauplatz: (v.l.n.r.) Elisabeth Lüchow, Cornelia Stubenrauch, Kay Preußner, Herbert Berghausen, Jan Petermann, Hanne Pierre, Dr. Jasna Baumgarten, Renate Berghausen, Ferdinand Borchmann-Welle und Bewohner.

Flensburgs erste private Wohngenossenschaft hat die Baugenehmigung für ihr Wohnprojekt in Freiland 2-4 erhalten.

Exklusiv für
shz+ Nutzer



shz.de von **Lisa Bohlander**
12. März 2020, 19:14 Uhr

FLENSBURG | Vor allem eine Nachricht dürfte die Mitglieder der Wohngenossenschaft „NordlandHüüs“ und auch die Verantwortlichen des Projektes besonders freuen: Die Baugenehmigung ist durch. Auf dem Freiland-Gelände im Stadtteil Sandberg, am Munketoft zwischen Bahnhof und Universität, können auf 3000 Quadratmetern die zwei geplanten Mehrfamilienhäuser errichtet werden.

„Letztes Jahr sollte es eigentlich schon in die Bauphase gehen, aber aufgrund der verzögerten Erschließungsmaßnahmen hat sich dies um ein Jahr verschoben“, erläutert Ferdinand Borchmann-Welle, mit Dr. Jasna Baumgarten gemeinsamer Geschäftsführer von der Firma Ting Projekte, die für die Genossenschaft verantwortlich ist.

Weiterlesen: [Startschuss für den Bauantrag „Freiland-Flensburg“](#)

Doch mittlerweile sind die Arbeiten zur Erschließung des Geländes in vollem Gange, im Mai soll mit der Pfahlgründung begonnen werden. Die Hocharbeiten sollen in der zweiten Jahreshälfte anfangen. „Wenn alles gutgeht, können die Genossenschaftsmitglieder Ende 2021 einziehen“, sagt Borchmann-Welle.

Neben den zwei Gebäuden der Genossenschaft werden auf dem Freiland-Gelände ein weiteres Mehrfamilienhaus und sieben Reihenhäuser sowie eine Kita errichtet.

In den beiden Gebäuden der Genossenschaft sollen insgesamt 40 Wohnungen entstehen, die zwischen 43 und 101 Quadratmeter groß sind. Da 16 der Zwei- bis Vier-Zimmerwohnungen zur Wohnraumförderung gehören, können Anteile für diese Wohnungen nur von Inhabern eines Wohnberechtigungsscheins erworben werden.

Gute Nachbarschaft als Wertegrundlage

Bisher sind für 20 Wohnungen Verträge unterzeichnet, die Hälfte ist also noch nicht belegt. Cornelia Stubenrauch, die bereits Anteile einer Wohnung im Freiland 2-4 erworben hat, erzählt von ihren Erfahrungen mit der Genossenschaft – und ihren Erwartungen an das Wohnprojekt: „Ich glaube, weil wir alle zusammen dort ein Projekt haben und alle zusammen einziehen, ist auch der Zusammenhalt ganz besonders. Das ist das tolle daran!“

Auch Hanne Pierre hat Anteile der Genossenschaft. Sie sagt: „Ich habe mich für die Wohngenossenschaft entschieden, um den Kontakt zu den Nachbarn zu haben und nicht irgendwo fremd und isoliert zu wohnen.“ Denn die Wohngenossenschaft legt besonderen Wert auf eine generationenübergreifende und vertrauensvolle Nachbarschaft.

Dazu gibt es in einem der Mehrfamilienhäuser eine Gemeinschaftswohnung, die für gemeinsame Feste, Stammtische und Treffen oder auch als Übernachtungsmöglichkeit für Gäste der Bewohner genutzt werden kann.

Mittelweg zwischen Miet- und Eigentumswohnung

Insgesamt 9,5 Millionen Euro kostet das Bauvorhaben. Als Finanzierungsgrundlage nutzt die Genossenschaft die Anzahlungen der Mitglieder, denn wer Mitglied werden will, muss zunächst eine Einlage zwischen 30.000 und 103.500 Euro, je nach Größe der Wohnung, zahlen. Anders als beim Erwerb einer Eigentumswohnung müssen die Mitglieder aber keine Grunderwerbssteuer zahlen. Dr. Jasna Baumgarten erläutert:

“ Mit den Anteilen erkaufte man sich einen eigentumsähnlichen Status mit dauerhaftem Nutzungsrecht.

Dr. Jasna Baumgarten

Die Bewohner können die Wohnung auch kündigen und ihre Anteile veräußern – oder die Anteile vererben. „Genau das ist der Anreiz. Das hat man in normalen Mietverhältnissen auf keinen Fall“, sagt Baumgarten. Kay Preußner, Aufsichtsratsvorsitzender der Genossenschaft, fasst zusammen: „Wir haben im Grunde genommen die Vorteile einer Eigentumswohnung, aber die Flexibilität einer Mietwohnung.“

Eigentlich sollte Oberbürgermeisterin Simone Lange dem Treffen der Projektentwickler und den Genossenschaftsmitgliedern am Donnerstagmittag einen offiziellen Rahmen geben. Da sie jedoch kurzfristig zu einem Krisentreffen wegen der Entwicklungen des Corona Virus in Flensburg berufen wurde, fand die Versammlung im Munketoft ohne einen Vertreter der Stadt statt.

[🏠 zur Startseite](#)